



# Schneckenpost

Leipzig-Grünau –  
eine Stadt in der Stadt

O du fröhliche Frühlingszeit –  
CD-Aufnahmen mit Thonkunst

Umweltschutz-  
Projektwoche im BBB-K



# Inhaltsverzeichnis



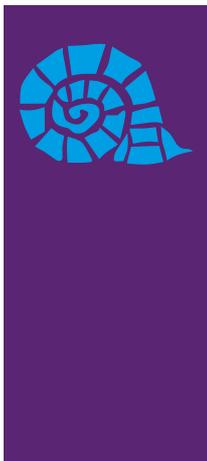
## Redaktion

- ab Seite **4**  
**4** Leipzigs Partnerstädte –  
Nanjing und Hannover  
**8** Auf Wiedersehen –  
Abschied nach 20 Jahren



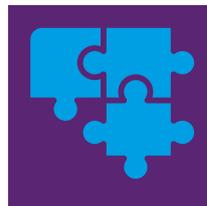
## Titel-Thema

- ab Seite **10**  
**10** Leipzig damals und heute –  
Leipzig-Grünau  
**14** O du fröhliche Frühlingszeit –  
CD-Aufnahmen mit  
Thonkunst



## DaT aktuell

- ab Seite **17**  
**17** Umweltschutz-Projekt-  
woche im BBB-K  
**22** DieThonberg-Kickers  
beim 21. PunktUm-Cup  
**23** Gedenken an Herrn Munkelt  
**24** Ferienfreizeit in Radeberg  
**25** Gruppenfahrt nach Burg  
**26** Jubiläen und Geburtstage  
**27** Fahrdienstnutzung  
**28** Der Werkstatttrat informiert  
**28** Selbstbestimmt macht Mut



## Rätsel + Spaß

- Seite **29**  
**29** Berufe-Rätsel  
Sudoku



## Leipzig aktuell

- Seite **32**  
**32** Veranstaltungstipps



## Politik + Gesellschaft

- ab Seite **30**  
**30** Das 49-Euro-Ticket



## Kultur + Freizeit

- ab Seite **34**  
**34** Freies Tanzen im Tanzlabor  
**35** Polymora Inc.: Tiefen – ausatmen  
**36** Rezeptideen: Scones  
**37** Handball Roter Stern  
**37** Was ist Intervallfasten?  
**38** Gottes Wort: Mariä Himmelfahrt



Redaktion

# Leipzigs Partnerstädte

Hätten Sie's gewusst? Leipzig hat 15 Partnerstädte. Und welche gehören dazu? Keine Sorge, wir haben auch nicht alle auf Anhieb zusammenbekommen. Das Internet musste ran, um alle aufzählen zu können. Sicher ist, dass Leipzig Partnerschaften zu Städten auf der ganzen Welt pflegt. Das „Referat Internationale Zusammenarbeit“ im Neuen Rathaus koordiniert unter anderem die europäischen und internationalen Engagements der Stadt Leipzig, pflegt Städtepartnerschaften oder organisiert Besuchsprogramme internationaler Delegationen in die Partnerstädte.

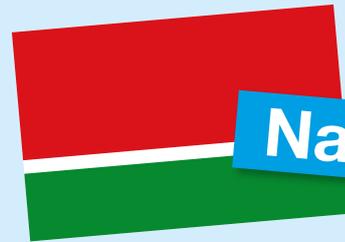
Diese Vielfalt ist ein guter Grund für ein neues Thema in der Schneckenpost! Die Redakteur\*innen stellen Ihnen nacheinander alle 15 Partnerstädte vor.

In dieser Ausgabe:

**Hannover**



**Nanjing**



## Nanjing

Eine der vielen Partnerstädte von Leipzig ist Nanjing. Die große Stadt liegt in China, am Ufer des Jangtse Flusses. Sie ist eine der ältesten Städte Chinas und außerdem ist die moderne, aber zurückhaltende Millionenstadt hinter Shanghai die zweitgrößte Stadt in Ostchina.

Die Geschichte von Nanjing geht bis etwa 500 Jahre v. Chr. zurück. Während der Zeit der Drei Reiche wurde Nanjing im Jahr 229 n. Chr. erstmals die Hauptstadt von China. Im Zeitverlauf wurde Nanjing durch diverse Dynastiewechsel immer wieder zerstört, aber auch wieder aufgebaut: Deshalb war Nanjing in der Vergangenheit schon des Öfteren Hauptstadt von China.



Das Zhonghua Tor



Redaktion

Bekannt ist Nanjing auch für die Lehre des Konfuzius, nach dem heute viele Institute benannt sind. Er hatte seine beeindruckende Schule nicht zufällig in Nanjing. Der Grund war wohl die Nähe zum Kaiser in der ehemaligen Hauptstadt.

Nanjing wurde während des Japanisch-Chinesischen Krieges Schauplatz eines der wohl prägendsten Kriegseignisse Chinas. Damals besetzten japanische Divisionen die Stadt. Diverse Denkmäler in Nanjing erinnern heute an die Opfer des Krieges.



Sun Yatsen Mausoleum

Nach der Gründung der Volksrepublik China im Jahr 1949 wurde Nanjing dann der Titel der Hauptstadt aberkannt, denn die ist ja bekanntlich nun Beijing. Nanjing ist nun die Hauptstadt der Provinz Jiangsu.

Heute ist Nanjing mit etwa 7 Millionen Einwohnern eine moderne und großzügig angelegte Stadt in China, allerdings tritt sie nicht so großspurig wie Shanghai oder Peking auf. Es gibt Industrien in den Vororten und einen historischen Stadtkern mit einer großen Stadtmauer, die 21 Kilometer lang ist.

Unter den vielen Sehenswürdigkeiten, die man heute bestaunen kann, gibt es viele Tempel und Wahrzeichen aus der Vergangenheit, die die Geschichte von Nanjing widerspiegeln und so besonders machen.

Caroline Semmler  
Förder- und Betreuungsbereich

Teil der Stadtmauer von Nanjing



**Informationen über Nanjing:**  
bezirksfreie Stadt im Osten der Volksrepublik China

**Fläche:** 4728 km<sup>2</sup>

**Einwohner:** ca. 8.500.000  
(Stand: 2019)

**Bürgermeister:** Lan, Shaomin

**Partnerschaft zu Leipzig:**  
Partnerstadt seit 1988

**Jubiläumsjahr:** 2018  
(30 Jahre Städtepartnerschaft)

**Entfernung zu Leipzig:**  
8.300 km



Konfuziustempel



VR China

Nanjing



# Hannover

Hauptbahnhof Hannover



Die Großstadt liegt ziemlich in der Mitte von Deutschland. Hannover ist die Landeshauptstadt vom deutschen Bundesland Niedersachsen. Sie gehört zu den größten Städten der BRD (laut Wikipedia an 13. Stelle) und hat ca. 545.000 Einwohner\*innen.

Sie ist eine bedeutende Messestadt und besitzt das zweitgrößten Messegelände der Welt. Bekannte Messen wie die CeBIT, Hannover Messe (Industrie Messe) finden hier alljährlich statt. Im Jahre 2000 fand die EXPO (Weltausstellung) unter anderem auf dem Messegelände statt. Dieses Ereignis zog Millionen Besucher aus nah und fern an. Hannover ist auch Sitz zahlreicher Hochschulen und Universitäten.

## Informationen über Hannover: Landeshauptstadt von Niedersachsen

**Fläche:** 204 km<sup>2</sup>  
**Einwohner:** rund 535.932  
(Stand: 2021)  
**Bürgermeister:** Belit Onay

**Partnerschaft zu Leipzig:**  
Partnerstadt seit 1987

**Jubiläumsjahr:** 2017  
(30 Jahre Städtepartnerschaft)

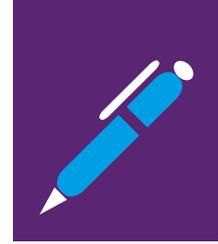
**Entfernung zu Leipzig:**  
214 km



Einen großen Stellenwert hat der Hauptbahnhof. Gemessen an der Zahl der Reisenden gehört er zu den Top Ten in Deutschland. Ebenso gibt es in dieser Großstadt ein großes Kultur- und Museen Angebot. Dazu zählen Kunstmuseen, das Wilhelm-Busch-Museum oder das wieder aufgebaute Schlossmuseum Herrenhausen. Auch die Technikfans kommen auf ihre Kosten: Für sie ist das „Hannover Erlebnis Airport“-Museum eine hervorragende Adresse.



Neues Rathaus am Maschsee.



Redaktion

Nach dem Zweiten Weltkrieg blieb von der Stadt nur wenig Altes erhalten. Die wieder aufgebaute Altstadt mit ihren Fachwerkhäusern ist gut zu Fuß erreichbar. Inmitten der Altstadt fließt der kleine Fluss Leine.

Eine weitere Sehenswürdigkeit ist das Neue Rathaus. Es liegt unmittelbar am Maschsee. Auf dem See fahren auch Freizeitboote.

Bei trockenem Wetter lohnt es sich, das Stadtzentrum zu verlassen. Etwas außerhalb befinden sich die Herrenhäuser Gärten (Barockgarten mit Schloss). Ein Spaziergang dort lohnt sich zu jeder Jahreszeit.

ÖPNV und Bahnnetz sind gut ausgebaut, es gibt Straßenbahn, Bus, S-Bahn, U-Bahn und auch einen Flughafen.

Tilman Zschirpe, Bürodienstleistungen



Herrenhäuser Gärten



Panorama vom Stadtzentrum



Redaktion

# Auf Wiedersehen: Abschied nach 20 Jahren



20 Jahre in der Werkstatt zu arbeiten bedeutete, ein wichtiger Teil einer Gemeinschaft zu sein. Gleich nach meinem Abschluss der 9. Klasse Anfang August 2002 habe ich in der DaT (damals noch DLG) das Eingangsverfahren des K-Bereichs durchlaufen. Mein erstes prägendes Erlebnis war, als ich ausgewählt wurde, zum 5. Jubiläum im September 2002 zusammen mit 2 Kolleg\*innen auf der Bühne Auszüge der Biografie von Annette Winkler vorzutragen.

Im November konnte ich in den Berufsbildungsbereich wechseln. Vieles wurde mir gezeigt und ich sammelte zahlreiche Arbeitserfahrungen, half in anderen Bereichen

aus, war an mehreren Projekten und Kursen beteiligt und unternahm viele verschiedene Ausflüge.

Nach dem ersten Jahr wusste ich schon, wie es weitergeht: Ich wollte in die Mediengestaltung. Also arbeitete mein Gruppenleiter Herr Leipold mit mir darauf hin, dass ich in diesen Bereich wechseln konnte. Schon im Sommer 2004 übernahm ich dann den Platz eines ehemaligen Kollegen in der Abteilung von Herrn Liepe.

Ich wurde gut ins Kollegium aufgenommen, in die Aufgaben integriert und fühlte mich sehr wohl.

Im November 2010 bekam ich aus Anlass des 33. Evangelischen Kirchentags im Mai 2011 einen Außenarbeitsplatz bei der Johanner-Unfall-Hilfe. Ich sollte direkt vor Ort Werbemittel erstellen.

Im Juli 2015 unternahmen wir unsere erste gemeinsame Gruppenfahrt nach Berlin.

Ende desselben Jahres übernahm ich die Satzarbeit der Schneckenpost und wurde wenig später dank Frau Büchner ins Team der Redaktion aufgenommen.

Im August 2022 jährte sich mein Dienstjubiläum zum 20. Mal. Die gemeinsame Arbeit und der lockere Austausch, ohne dabei

seine Pflichten und Aufträge/Aufgaben zu vergessen, ist das, was einen angenehmen Arbeitsalltag ausmacht.

Mein Blick richtet sich nun nach vorne in die Gegenwart und in die Zukunft. Schweren Herzens habe ich die DaT Anfang Mai 2023 aus gesundheitlichen und privaten Gründen verlassen. Ich weiß noch nicht, welche Hürden, Ereignisse und Schicksale mich in Zukunft erwarten, aber eins weiß ich jetzt schon: 20 Jahre in der Werkstatt zu arbeiten, bedeutete für mich lebenspraktische Erfahrungen zu sammeln, in alltägliche Arbeitsprozesse integriert zu werden, Freundschaften zu knüpfen und gemeinsam durch schwere und schöne Zeiten zu gehen.

Nun möchte ich nochmal ein DANKE loswerden, an alle die hinter mir gestanden haben und auch immer noch hinter mir stehen, und für die Zeit, in der ich hier unterstützt wurde. Ein großer Dank geht auch an meine Kolleg\*innen in der Abteilung Mediengestaltung, die meine Aufgaben übernehmen werden. Auf zukünftige Schneckenpost-Ausgaben bin ich schon sehr gespannt. Ich bin nicht aus der Welt und deswegen sage ich nicht „Tschüss“, sondern ich sage: „Auf Wiedersehen“.

Ricardo Engelhard



Redaktion

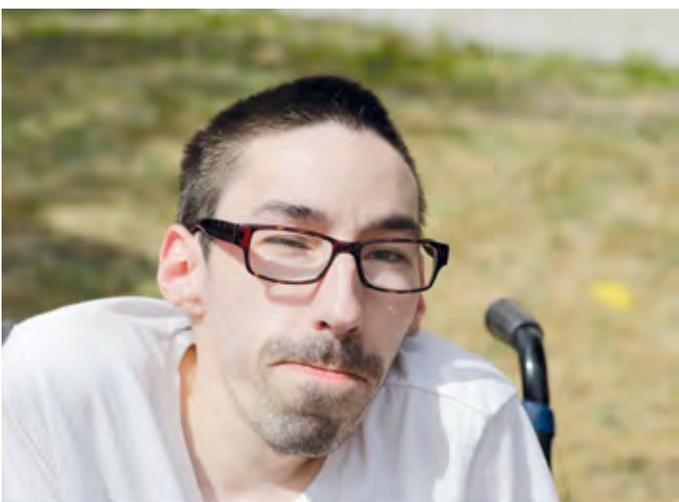
## Schneckenpost Klausur 2023

Am 17. März 2023 fand nach 3-jähriger Pause unsere diesjährige Klausur der Redaktion der Schneckenpost statt.

Als Gast war Frau Ronja Kambach vom Begleitenden Dienst K da. Bei Kaffee und Keksen starteten wir pünktlich um 9.00 Uhr. Am Anfang gingen wir die nächste Ausgabe der Schneckenpost durch, klärten Zuständigkeiten oder besprachen Updates zu den Artikeln. Danach war Frau Kambach dran und besprach mit uns das Thema „Was ist ein Gewaltschutzkonzept“.

Dazu haben wir uns den Film „Nils sagt nein zur Gewalt“ angesehen. Nach dem Mittagessen gingen wir alle raus, um ein Gruppenfoto zu machen. Danach diskutierten wir über verschiedene Szenarien wo man Gewalt erlebt oder beobachtet hat oder wie man sich richtig verhält. Am Ende haben wir uns mehr über das Thema Gewalt und Gewaltschutz unterhalten als über neue Artikel und Ideen. Das Thema hat alle sehr bewegt, viele hatten persönliche Geschichten dazu. Es war gut, so intensiv darüber zu reden.

Redaktion der Schneckenpost





Titel-Thema

Luftaufnahme  
von 1991

## Leipzig damals und heute

# Grünau – eine Stadt in der Stadt

An diesem Dienstagvormittag ist noch nicht viel los in der Stuttgarter Allee, die vorbei an der Grünauer Welle, am Wochenmarkt, wo gerade erst die Stände aufgebaut werden, geradewegs durch zum Allee-Center führt. Der gesamte Weg, im Prinzip eine lange Fußgängerzone, ist eingebettet in verschiedenhohe Wohnblöcke. Verschieden ist auch ihr jeweiliger Zustand. Einige wurden in den letzten Jahren saniert, andere wiederum sehen auf den ersten Blick leerstehend aus, sind auf den zweiten Blick aber doch bewohnt. Viele Balkone, alle gleich und dann inmitten der Gleichheit mal ein holzgetäfelter Balkon oder ein detailreich verzierter. Hier wohnen die Leute bestimmt schon viele Jahre, vielleicht seit Jahrzehnten. Zwei extrem hohe Häuser stehen nur ein paar Meter voneinander entfernt. Die scharfen Kanten der Hauswände lassen

die gerade im passenden Winkel stehende Sonne hindurchscheinen. Geht man hindurch, ist es, als schreite man wie durch eine Felsenschlucht. Hinter der Schlucht dann ernüchternd ein in die Jahre gekommener Wäscheplatz, die nächsten Wohnblöcke und jemand, der grün bewachsene Kanten mit knatterndem Gerät bearbeitet.

Es ist noch nicht viel los, aber was soll auch großartig los sein an einem ganz normalen Dienstagvormittag ... So, wie überall sonst geht erst einmal jeder seiner Wege – auch hier in Grünau Mitte.



Grünauer Allee, 1983

April 2023





1983, Bischof Gerhard Schaffran bei der Grundsteinlegung des katholischen Gemeindezentrums St. Martin

In dieser aktuellen Ausgabe der Schneckenpost werden wir Leipzig Grünau näher kennenlernen. Wie ist dieses riesige Wohngebiet entstanden? Was macht es aus? Und was ist überhaupt los in Grünau?

### Die Anfänge

Es ist 1919. Zwei Flurstücke des Ritterguts Kleinzschocher werden von den Besitzern an einen Leipziger Architekten verkauft. Die freien Flächen werden wiederum in einzelne Grundstücke unterteilt und an die ersten Siedler verkauft. Innerhalb von 2 Jahren entsteht die Kleinhaussiedlung Leipzig-Kleinzschocher „Am Lausener Weg“. 1926 dann erhält Grünau seinen heutigen Namen während der Generalversammlung zur Gründung der „Siedlung Grünau e. V.“. Martha Fischer, Frau des Versammlungsleiters Rudolf Fischer, arbeitete einst in Berlin-Grünau. Die Vereinsmitglieder empfinden den Namen für die stetig grüner werdende Siedlung als passend und stimmen ihrem Vorschlag zu. Nachfolgend weitet sich auch das Straßenbahnnetz aus, was den Siedlern zugutekommt. Die Häuser sind sehr einfach gehalten, die Stadt verwehrt den Siedlern den Anspruch auf Licht und Wasserzufuhr. Sie behelfen sich daher mit Petroleumlampen und graben Brunnen. Ab 1929 können die Grünauer Kinder die neu eröffnete 55. Volksschule in der Ratzelstraße besuchen.



1983, Ringstraße. Nach einem Gewitterguss baden zwei Kinder in einer großen Pfütze.

### Kriegsjahre und Nachkriegszeit

Die in Grünau gelegenen ATG-Werke, in denen während des Krieges für die Rüstungsindustrie produziert wurde, werden 1944 zum Ziel von Luftangriffen. Ansonsten bleiben die Siedlungshäuser weitestgehend von Angriffen verschont, weshalb sie nach Ende des Krieges von sowjetischen Soldaten und Offiziersfamilien bewohnt werden. Die Gebäude der einstigen ATG-Werke werden gesprengt, was zu vielen Schäden an den umliegenden Häusern führt. Und da es während der Nachkriegszeit auch nicht ausreichend Baumaterial gibt, werden die meisten Häuser ganz einfach, meist eingeschossig und ohne Dachausbau wieder hergerichtet. Bis in die 80er Jahre hält sich dieser „Baustil“. Während der 50er und 60er Jahre erfolgt der weitere Ausbau Grünaus. In Eigenregie befestigen die Siedler mit Schutt mehrere Kilometer Straße. Es entstehen ein Jugend- und Siedlerheim und ein Sportplatz. Straßen werden teils asphaltiert, der ehemalige Braunkohle-Tagebau Kulkwitz wird zum Naherholungsgebiet.



Jugendliche, 1983



März 2007: Abrisswohnung in der Neuen Leipziger Straße, erbaut 1982

### Es geht los...

1976 wird der Grundstein für das damals zweitgrößte Plattenbaugelände der DDR und das Grünau, so, wie wir es heute kennen, gelegt. Bebaut wird das Gebiet westlich und nördlich der Grünauer Siedlung, der Name bleibt erhalten. In den kommenden Jahren wächst hier eine riesige, mit schlammigen Wegen durchzogene Baustelle. Mit dem Bau erweitert sich auch zusehends das Straßenbahn- und S-Bahnnetz bis nach Lausen, später bis zur Grünauer Allee und nach Grünau-Süd. Der Stadtteil wächst rasant, Kleingartenparten müssen weichen. Ende 1977 können die ersten Mieter\*innen ihre begehrten Wohnungen in der unfertigen Umgebung beziehen. 1.000 Menschen wohnen nun in Grünau, 3 Jahre später sind es schon 16.900. 1985 leben 89.000 Menschen in Grünau. Zum 40. Jahrestag der DDR werden ab 1987 weitere Doppelhäuser und Einzelhäuser errichtet. Anfang und Mitte der 80er Jahre werden die Pauluskirche und die St. Martin-Kirche durch die Gemeinden und mit der Unterstützung von Kirchen in der BRD fertiggestellt.



1983: provisorischer Weg und schlammiges Umfeld in der Wilhelm-Pieck-Allee; Grünau wurde im Volksmund auch „Schlammland“ genannt.

### Wendezeit und 90er Jahre

Mit der Wende kommt eine Abwanderungswelle. Wohnungen und ganze Häuser stehen nach und nach leer. Das Klima in den Häusern und Wohnkomplexen, so empfinden es viele Anwohner\*innen, würde sich verändern. Wie vielerorts verschwindet auch hier zum Teil das gemeinsame Leben in der Hausgemeinschaft im „DDR-Plattenbau“. Es herrscht nun mehr Anonymität. Doch trotz der Abwanderung in den 90er-Jahren wird Grünau infrastrukturell weiter erschlossen. Das Kulturhaus „Völkerfreundschaft“ wird ein Offener Freizeitreff mit einem Veranstaltungssaal, Schulen sind im Aufbau. 1996 kommen das Allee-Center, Einzelhandelsgeschäfte und das damalige Multiplex-Kino hinzu. 1999 öffnet dann das Schwimmbad „Grünauer Welle“.

### Die 2000er bis heute

Mit der Jahrtausendwende startet eine große und andauernde Rückbauphase Grünaus. Elf Punkthochhäuser und viele andere Wohnblöcke und somit Tausende Wohnungen werden abgerissen oder zum Teil abgetragen. Wohnungsbaugenossenschaften setzen nach und nach verschiedene und neue Baukonzepte, wie beispielsweise den Neubau von Terrassenhäusern, um.



Junge Frau mit Baby auf der Wilhelm-Pieck-Allee, 1984.

Jugendclub  
Grünau, 1987

Begegnungsstätte  
VÖLKERFREUND-  
SCHAFT,  
Stuttgarter Allee,  
April 2023



Paulusgemeinde Leipzig-Grünau, ökumenische Umweltaktion  
„Mobil ohne Auto“, 1982



Seit 2001 steht der künstliche Kletterfelsen, 2002 öffnet das Maria-Montessori-Schulzentrum, seit 2009 gibt es mit dem HEIZHAUS eine Skatehalle. Zunächst eher ein Szene-Treff, wird das HEIZHAUS in den folgenden Jahren zu einem Ort mit Angeboten für die ganze Familie und Senior\*innen des Stadtteils.

Der BUND Leipzig betreut seit 2018 den Vaga-BUND Gemeinschaftsgarten Grünau. Die Wohnungsbaugenossenschaft UNITAS überlässt dem BUND hierfür eine Freifläche zwischen Miltitzer Allee und Lausener Weg, damit sich an dieser Stelle ein urbaner Garten als ein Ort für Austausch, Integration, Bildung und Vielfalt entwickeln kann. Das 1991 im Grünauer Wohnkomplex 8 gelegene, als Kultur- und Freizeiteinrichtung eröffnete KOMM-Haus, wird 2019 in freier Trägerschaft dem soziokulturellen Zentrum Die VILLA angegliedert. Hier finden nun auch viele Angebote des Jugend- und Freizeittreffs Die Wilde 11, wie beispielsweise ein Zirkus-Projekt, statt.

Ab 2022 bezieht der Verein Haus Steinstraße e. V. neue Räume im Robert-Koch-Park und kann nun auch in Grünau Workshops, Veranstaltungen und Kurse anbieten.

Einmal im Jahr findet im Schönauer Park das Hip Hop Festival Beatz im Block statt, ein Gemeinschaftsprojekt von WERK 2, KOMM-Haus, Heizhaus und Völkerfreundschaft. Insgesamt ist also in Grünau richtig viel los.

Diese und viele unerwähnte Initiativen, Einrichtungen oder Projekte richten sich an den breitgefächerten Querschnitt durch die Gesellschaft, der sich in Grünau widerspiegelt. Wir reden hier von einem hohen Anteil an Mieter\*innen im Rentenalter, vielen Familien, Kindern und Jugendlichen. Rund 16 Prozent der Grünauer Bevölkerung kommen aus unterschiedlichen Nationen und Kulturkreisen. Integration ist hier eine von vielen Aufgaben. Barrierefrei umgesetzte Baukonzepte ermöglichen es auch Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung, hier am Leben und Alltag teilzuhaben. Durch die vergleichsweise günstigen Mieten besteht weiterhin ein bereits hoher, aber auch wachsender Anteil einkommensschwacher Haushalte.

Die einen schauen skeptisch auf Grünau. Andere wiederum wagen genau hier einen Neustart, können mitunter den eigenen Wohntraum verwirklichen oder fühlen sich schon seit Jahrzehnten wohl in ihrer Stadt in der Stadt.

Stefanie Brückmann, APH Emmaus

Kletterfelsen K4 in Grünau, 2023





Titel-Thema





Ensemble Thonkunst nimmt Weihnachts-CD auf

## O du fröhliche Frühlingszeit

„O du Fröhliche“ und andere Weihnachts- und Adventslieder erklangen in der letzten Märzwoche in der St.-Gangolf-Kirche in Kohren-Sahlis. Wer zufällig vorbeikam, dachte bestimmt, dass da was nicht stimmen kann, so kurz vor Ostern. Aber alles hatte seine Richtigkeit: Mit einem Jahr coronabedingter Verspätung konnte Thonkunst endlich die Weihnachts-CD aufnehmen.

Anfangs wollte keine rechte Weihnachtsstimmung aufkommen, so mitten im Frühling. Doch am zweiten Tag schneite es und schon stellten sich Wintergefühle ein. In der Kirche war es mit 8° C recht ungemütlich. Wir haben uns also dick angezogen und viel heißen Tee getrunken. Aufwärmen konnten wir uns im Gästehaus (Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis). Dort haben wir auch geschlafen und wurden mit leckeren Mahlzeiten versorgt. Nach drei Stunden in der kalten Kirche schmeckte der Kaffee immer besonders gut.

Schon am ersten Tag haben wir viel geschafft. Wir haben die Technik aufgebaut oder vielmehr dabei geholfen. Denn wir hatten Helmar Leopold

als unseren Tontechniker dabei. Dann kam noch ein Kamerateam vom MDR, um uns für die Sendung „MDR um elf“ zu filmen. Am Ende des Tages hatten wir schon ein paar Lieder „im Kasten“. Das sagt man so, wenn man etwas aufgenommen hat.

Auch an den folgenden Tagen arbeiteten wir sehr konzentriert. Wir wollten so viele Lieder wie möglich aufnehmen. Bis in die späten Abendstunden wurde gesungen. Es war ganz schön anstrengend, nach dem Abendbrot nochmal in die kalte Kirche zu gehen.

Abends nach dem Singen hörten wir dann gemeinsam in die Aufnahmen rein. Manchmal hieß es dann: „Das müssen wir nochmal machen“. Das lag aber nicht nur an unseren falschen Tönen. Trotz der dicken Kirchenmauern wurden wir ab und zu gestört, zum Beispiel von Flugzeugen, Müllautos oder Rasenmähern. Die möchte niemand auf einer Weihnachts-CD hören. Die größten Probleme bereiteten uns ein paar hartnäckige Vögel, die gern lautstark mitsangen. Aber wir waren lauter! Alle Sänger\*innen von Thonkunst haben ihr Bestes gegeben.





## Titel-Thema

Nun wartet noch ein großer Berg Arbeit bis die CD fertig ist. 550 Aufnahmen von 22 Stücken (= insgesamt 15 Stunden Tonaufnahmen) müssen mehrmals angehört, aussortiert und geschnitten werden. Das Heft in der CD muss gestaltet werden. Fotos werden noch ausgewählt. Wir müssen Texte formulieren und noch vieles mehr. Dabei werden wir von der Mediengestaltung der DaT unterstützt.

Es ist viel Arbeit, aber wir freuen uns schon jetzt auf die fertige CD! Ein großes Dankeschön geht an Helmar Leipold. Er hat durch sein technisches Geschick als Tonmeister hervorragende Arbeit geleistet. Ein großer Dank geht natürlich an unsere Kolleg\*innen in der Werkstatt. Sie haben in dieser Woche unsere Arbeit wie immer selbstverständlich mit übernommen!

Jana Hellem, Thonkunst





Titel-Thema

# Umweltschutz- Projektwoche

im BBB-K

In der Woche vom 17. – 21.04.23 fand bei uns im BBB in der Außenstelle Nexö die 2. Projektwoche statt. Das Thema war Umweltschutz. Wir kamen auf die Projektwoche durch einen Umweltschutz-Kurs. Uns interessierte, wie der menschengemachte Müll sich auf die Umwelt auswirkt und was wir machen können, um dem entgegen zu wirken. Dafür haben wir uns auch ein paar Expertinnen zu Hilfe geholt.

Am **Montag** sind wir zum Einstieg erst einmal in die Auwaldstation gefahren, wo wir an einem Vortrag zum Thema „Wildbienen“ teilgenommen haben.

Am **Dienstag** haben wir Frau Dr. Nikolaus zu uns ins Nexö eingeladen. Sie hat mit uns den Kurs „Müllexperte“ durchgeführt.

Danach haben wir am **Mittwoch** damit begonnen, eine Müllskulptur zu fertigen.

Für **Donnerstag** war die Bepflanzung einer Baumscheibe vor dem Nexö geplant. Da der Termin leider ausgefallen ist, haben wir die Zeit genutzt und an der Müllskulptur weitergearbeitet.

Am **Freitag** haben wir die ganze Projektwoche ausgewertet, die Müllskulptur fertiggestellt und diese im Nexö aufgehängt.

Selina Jordan  
und Robin Müller,  
Teilnehmende  
Berufsbildungsbereich K





Titel-Thema

Montag, 17.4.



# Unser Ausflug in die Auwaldstation



Heute erklären wir euch, was wir in der Auwaldstation gemacht hat.

Der Vortrag zum Thema Wildbienen wurde von einer Biologin der Auwaldstation geleitet. Diese erklärte uns viel Spannendes zum Thema Wildbienen.

Die Biologin erklärte uns, dass manche Wildbienen in Röhren aus Holz oder aus Pflanzenstängeln nisten. Das Papprohr auf diesem Bild soll die Röhrenstruktur darstellen. In der Röhre bauen die Bienen Trennwände, wodurch mehrere Kammern entstehen. Diese Trennwände bestehen je nach Bienenart aus

einem anderen Material z. B. Lehm oder Pflanzenresten. Hinter diesen befindet sich jeweils eine Honigrolle mit Nektar (auf dem Bild Schaumstoff). Die Honigrollen werden zum Ernähren der Larven verwendet. Als nächstes setzen die Wildbienen jeweils ein Ei in jede Kammer. Aus den Eiern schlüpfen dann die Larven. Diese werden im Laufe der Zeit auswachsen. Die Larven verpuppen sich daraufhin in einem Kokon. Aus dem Kokon schlüpfen dann die Bienen. In der ersten Kammer wird immer das männliche Ei platziert, damit das Bienenmännchen zuerst schlüpft. Dieses wartet am Röhreneingang auf die Weibchen und befruchtet diese.



Die Biologin erklärte uns auch, dass man vieles falsch machen kann. Die Nisthilfen waren aus verschiedenen Materialien. Bei Backstein waren die Löcher zu groß, dadurch zog der kalte Wind hindurch und die Bienen konnten nicht nisten. Beim Baumstamm ist es wichtig, gegen die Faserrichtung zu bohren. Die Holzfasern ragen ansonsten in die Röhre und dabei verletzen sich die Bienen die Flügel.

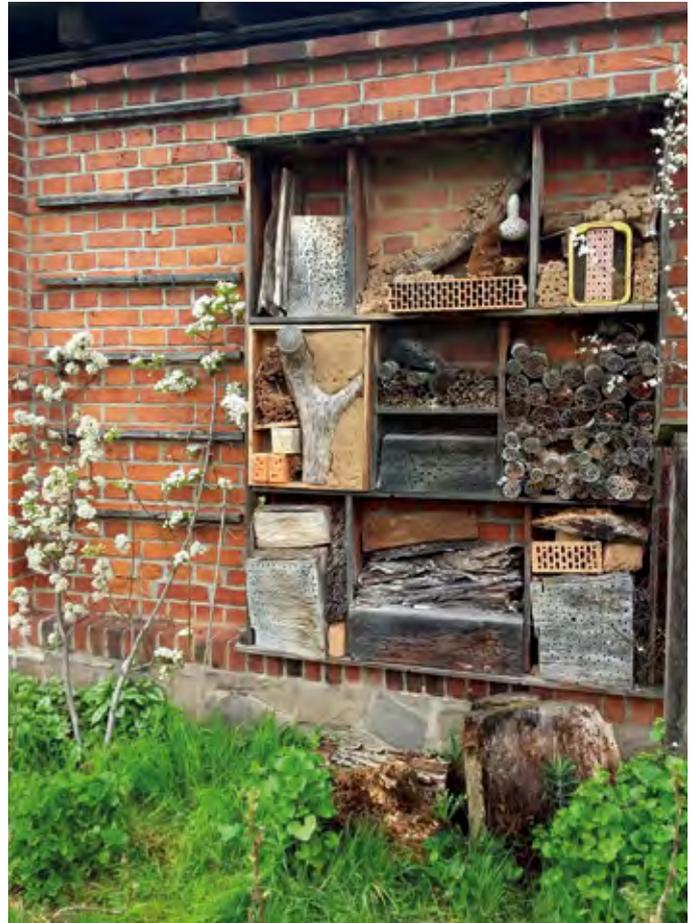




Im späteren Teil unseres Ausflugs bauten wir unter Anleitung der Biologin eigene Nisthilfen. Dazu verwendeten wir Blechdosen, Gips und Schilf. Wir setzten unsere Arbeit in der Werkstatt fort.

Wer an diesem kalten Apriltag anfangen zu frieren, konnte sich in einem Ausstellungsraum aufwärmen. Dort gab es mehrere Modelle von Insekten, Eichhörnchen, Vögeln und verschiedenen Gewässernetzen zu sehen. Zu jedem Modell gab es auch entsprechende Informationstafeln. Es gab noch viel mehr zu entdecken, leider hat die Zeit nicht gereicht. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

Elke Günther und Christopher Meyran,  
Teilnehmende Berufsbildungsbereich K



Nisthilfe in der Auwaldstation: Hier können verschiedene Insekten wohnen, auch Wildbienen.



Wir bauten unsere eigenen Nisthilfen aus Blechdosen und Schilf (l.) und stellen sie später in der Werkstatt fertig (r.).



Dienstag, 18.4.

# Wie können wir Müll vermeiden?

Die Müllexpertin Frau Dr. Nikolaus hat uns für das Thema Abfall sensibilisiert. Wir können Müll vermeiden, indem wir nur das kaufen, was wir auch wirklich brauchen und z. B. einen Einkaufszettel schreiben. Damit können wir vermeiden, dass Lebensmittel verderben.

Auch ist es besser, Obst und Gemüse ohne Verpackung zu kaufen oder einen eigenen Stoffbeutel mitzubringen. In jedem Haushalt gibt es kaputte Dinge, die nicht mehr benötigt werden, z. B. alte Handys. Diese wertvollen Rohstoffe sollten dem Produktionskreislauf wieder zugeführt und zum Beispiel zum Wertstoffhof gebracht werden.

Jeder von uns konnte nach dem Vortrag feststellen, dass wir mit den Tipps der Müllexpertin leichter im Alltag Müll vermeiden und unsere Umwelt schützen können. Nur so können wir und nachfolgende Generationen auf unserer Erde gesund leben.

**Wir vermeiden Müll – macht mit!!!!**

Martina Pförtsch,  
Teilnehmerin Berufsbildungsbereich K



## TIPP:

Im Supermarkt lieber zu einer einzelnen Banane (Single-Bananen) greifen, da diese seltener gekauft und häufig entsorgt werden.



## WUSSTET IHR:

Schwarzes Plastik wird von den Müllsortieranlagen nicht erkannt und ist daher nicht wiederverwendbar.



Mittwoch – Freitag, 19.4. – 21.4

# Entstehung unserer Müllskulptur

Nach dem Vortrag der Müllexpertin Frau Dr. Nikolaus fertigten wir eine Müllskulptur an, um auf die Umweltverschmutzung der Menschen aufmerksam zu machen. Es gibt in Deutschland nur noch ca. 500 Arten von Wildbienen. Mehr als die Hälfte davon ist durch die Zerstörung der Natur vom Aussterben bedroht. Deswegen war die Idee gekommen, die angefertigte Wildbiene im Müll verschwinden zu lassen.



Der Körper der Wildbiene wurde aus Filz gemacht. Die Fühler und Beine bestehen aus Draht, die Flügel wurden aus Resten von alter Laminierfolie gefertigt.

Im Rahmen wurden alte Kabel/Wäscheleinen gespannt, damit der Müll befestigt werden konnte.

Der gesammelte Müll, bestehend aus Tüten, Netzen, Handschuhen, Masken, Flaschen, Dosen, Verpackungen, Zahnbürsten etc., wurde in dem Rahmen zwischen den Wäscheleinen/alten Kabeln befestigt. Anschließend wurde die selbst angefertigte Wildbiene mit einer Blume versteckt und festgemacht. Somit steht der Müll im Vordergrund und die Biene verschwindet darin. Es war uns besonders wichtig, dass wir für unsere Skulptur nur gebrauchte Materialien und Müll verwendet haben.

festgemacht. Somit steht der Müll im Vordergrund und die Biene verschwindet darin. Es war uns besonders wichtig, dass wir für unsere Skulptur nur gebrauchte Materialien und Müll verwendet haben.



Dayna-Michelle Wachter  
(Teilnehmerin im  
Eingangsverfahren)



# Thonberg-Kickers beim 21. PunktUm-Cup in Dresden

Am Samstag, 22. April 2023 fand zum 21. Mal der PunktUm Cup der Lebenshilfe Dresden statt. Auch die Thonberg-Kickers waren wieder dabei, denn dieses Hallen-Fußballturnier ist ein tolles Fußballfest. 14 Teams aus ganz Deutschland waren dabei in der großen schönen Soccer-Arena in Dresden. Alle Spieler\*innen arbeiten in Werkstätten für Menschen mit Behinderung und trainieren neben ihrer Arbeit regelmäßig. Mit dabei waren Teams aus Berlin (Titelverteidiger und Deutscher Meister), Stralsund, Magdeburg, Torgau und die Thonberg-Kickers aus Leipzig.

In insgesamt 8 Spielen zeigten unsere Thonberg-Kickers Spielfreude, Einsatz, Taktik und Fairness. Insgesamt 12 Tore schossen unsere Torhüter Kevin (5 Tore), Joel, Jörg und Nils (jeder 2 Tore) und Alexander A. (1 Tor). Claudius und Mario verteidigten das Tor und als Team wurden Spiele gewonnen und auch verloren. Das gehört dazu. Es war ein tolles Turnier. In Erinnerung und zu Ehren des ehemaligen Trainers Siegfried Munkelt spielten alle Thonberg-Kickers mit schwarzer Armbinde.

Am Ende gabs noch eine Überraschung – der Titelverteidiger und Deutsche Meister Berlin, seit vielen

Jahren immer auf dem 1. Platz, verlor im Finale gegen ein großartiges Team aus Dresden. Wir gratulieren dem Dresdener Team zu diesem Erfolg.

Unsere Thonberg-Kickers gratulieren wir ganz herzlich zu einem tollen 12. Platz im Turnier. Ein großer Dank geht an unseren Trainer Ronny Stahl, der klug und besonnen unser Team durchs Turnier führte.

Krönender Abschluss war die Siegerehrung. Ralf Minge – zu DDR-Zeiten Fußballprofi bei Dynamo Dresden und Nationalspieler – überreichte Medaillen an alle Spielerinnen und Spieler und den Pokal an den Turniersieger Dresden.

Übrigens, neben dem wunderbaren ehrenamtlichen Engagement der Trainer gibt es auch eine finanzielle Förderung, damit der Ball weiter rollen kann. Die Thonbergkickers, seit vielen Jahren ein tolles Fußballangebot für Menschen mit und ohne Behinderung, werden im Rahmen der Förderung von Teilhabeprojekten aus Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes mitfinanziert.

Susanne Peisker, Begleitender Dienst





Herr Munkelt

Herr Munkelt war unser Trainer von den Thonberg Kickers er war für mich der beste Trainer den ich kennen durfte und trainieren durfte ich hatte sehr viel spass mit ihm und wir als Mannschaft haben auch sehr viel freude mit Herrn Munkelt gehabt haben auch sehr viel gelacht er war ein fantastischer Mensch und auch ein sehr Verständnis voller

Mensch und man konnte mit Herrn Munkelt über alles reden und wir waren auch bei vielen Turnieren mit dabei und waren als Mannschaft so gut immer im Mittelfeld in der Tabelle

Mario Haupt



danke an Herrn Munkelt das er uns richtig gut aufgebaut und sehr gut trainiert hat danke an Herrn Munkelt stehen wir da wo wir sind eine richtig gute Mannschaft und im Team halten wir alle zusammen und sind als Team in der Mannschaft gut aufgestellt als ich erfahren habe das Herr Munkelt gestorben war war ich sehr traurig ich bin immer noch traurig das Herr Munkelt Tot ist am nächsten morgen sind einige spieler aus der Mannschaft von der Arbeit mit den bus zur Trauer fahrer gefahren und haben Herrn Munkelt mit begraben und alles gute gewünscht

Mario Haupt

Vielen Dank,  
Herr Munkelt!





## Der FBB unterwegs

# Ferienfreizeit in Radeberg

Am **Montag** (6. März) sind Daniela, Anja, Frank und Jutta ins Storchennest nach Radeberg gefahren. Wir wurden von Kathrin, Justus und Tim begleitet. Auf der Hinfahrt haben wir bei McDonalds einen leckeren Hamburger verspeist.

Frau Kaube, die Leiterin des Storchennestes, hat uns bei der Ankunft im Storchennest sehr herzlich empfangen und begrüßt. Danach ging's ans Auspacken der Koffer. Nachmittags gab es leckeren Kuchen und Kaffee.



Am **Dienstag** waren wir in Dresden in der Frauenkirche, die immer wieder sehr sehenswert ist. Anschließend hatten wir großen Hunger und sind ins „Alex“ eingeflogen, ein tolles Restaurant im Stadtzentrum von Dresden. Der Besuch im Verkehrsmuseum war auch sehr schön.

**Mittwoch**vormittag waren wir fleißige Kartenschreiber. Später fuhren wir nochmal mit dem Bus in die Landeshauptstadt und besuchten das berühmte Grüne Gewölbe.

Das Storchennest ist von einem wunderbaren Duft- und Tastgarten umgeben. Die Kamelien in den Gewächshäusern sind besonders schön anzusehen und duften herrlich.

Unser letzter Ausflug führte uns am **Donnerstag** nachmittag nach Bautzen, in die Stadt des Senfs. Der Besuch des Senfmuseums war sehr eindrucksvoll, denn die Auswahl der vielfältigsten Senfsorten ist riesig. Jeder von uns hat 3 bis 4 verschiedene Sorten probiert, die sehr köstlich schmeckten.

So ging eine wunderschöne Ferienzeit dem Ende entgegen. Das kalte Wetter, Schnee, Wind und Regen haben uns die gute Urlaubsstimmung nicht verderben können. Die Abende füllten wir mit gemütlichem Beisammensein, Spielen und Knabberien.

Das Essen war köstlich, Leib und Seele wurden reichlich verwöhnt und wir fühlten uns im Storchennest sehr wohl. Eine tolle Urlaubsadresse, die wir gerne weiterempfehlen!

**Freitag** fuhren wir glücklich wieder nach Hause.

Jutta Tille

Förder- und Betreuungsbereich



Gruppenfahrt nach Burg

## Der FBB im Spreewald

Am Montag, den 24.04.2023 bin ich mit Sandra, Aline, Edda und Ines nach Burg in den Spreewald gefahren. Wir fuhren mit dem „PAULA“-Bus etwa 2 Stunden. Als wir ankamen, bezogen wir zuerst unsere Zimmer, wo wir anschließend unsere Koffer auspackten. Danach erkundeten wir noch die Umgebung. Später haben wir zu Abend gegessen. In unseren Zimmern unterhielten wir uns noch etwas, bis uns die Äuglein zufielen und wir ins Land der Träume verschwanden.

Am Dienstag schliefen wir erstmal aus. Ungefähr 8.00 Uhr trafen wir uns täglich zum Frühstück. Danach liefen wir zum Bismarckturm und kamen auch an einer Mühle vorbei. Wir liefen zur Mühle circa 4 Kilometer weit. Wir haben insgesamt 11 Brücken

überquert und haben bei jeder Brücke jeweils ein Gruppenfoto gemacht.

Am Mittwoch gingen wir in das Gurkenmuseum. Dort war es sehr schön und lecker. Es gab Kostproben von verschiedenen Gurkensorten, zum Beispiel Senfgurken, saure Gurken und Salzgurken. Danach hatten wir eine wunderschöne Spreefahrt mit dem Kahn und konnten einiges von der Umgebung kennenlernen und sogar Nutrias beobachten.

Am Donnerstag machten wir einen Ausflug zum Handwerksmarkt. Dort gab es Porzellan und Holzschnitzereien. Noch am selben Tag fuhren wir nach Cottbus in den Tierpark. Im Tierpark gab es kleine Ziegen, die wir auch streicheln durften. Am letzten Abend haben wir noch gegrillt. Nach dem Abendbrot packten wir unsere Koffer und gingen schlafen.

Am Freitag aßen wir noch gemeinsam Frühstück. Danach fuhren wir wieder nach Leipzig. Es war eine sehr schöne Gruppenfahrt.

Caroline Semmler  
Förder- und Betreuungsbereich





**DaT aktuell**

## Dienstjubiläen in der DaT

### 5 Jahre

seit April 2018  
Gerhard Sopart

### 10 Jahre

seit Mai 2013  
Michael Sachs



## Runde Geburtstage (April bis Juni)

### 20. Geburtstag

Steven Gilga, Celina Julie Miehe,  
Justin-Noel Schön

### 30. Geburtstag

Elsaid Curaj, Robert Fehrmann,  
Georg Prüfer

### 40. Geburtstag

Marco Heinrich, Stefan Klippel,  
Anja Köhn, Christian Nolopp,  
Kristin Rast, Tilman Zschirpe

### 50. Geburtstag

Katy Schmahl

### 60. Geburtstag

Sven Finsterbusch,  
Kerstin Reimann

### 65. Geburtstag

Andreas Poppe, Gerd Schlegel





# Ich nutze den Fahrdienst – was muss ich beachten?

Für Werkstattmitarbeitende, die nicht alleine mit dem Bus oder der Bahn zur Werkstatt kommen können, gibt es einen Fahrdienst. Der Fahrdienst wird von der Werkstatt organisiert.

Es gibt immer wieder viele Fragen zum Thema Fahrdienst. Hier haben wir aufgeschrieben, was Sie beachten müssen, wenn Sie den Fahrdienst nutzen.

Der Fahrdienst muss Sie sicher befördern. Sie müssen richtig angegurtet sein. Bitte bleiben Sie während der Fahrt angegurtet.

Das Fahrpersonal hilft Ihnen beim Ein- und Aussteigen, wenn Sie Hilfe benötigen.

Stehen Sie bitte 5 Minuten vor der angegebenen Zeit abholbereit an der vereinbarten Stelle. Das gilt für die Hin- und für die Rückfahrt.

Wenn Sie krank sind oder aus einem anderen Grund nicht in die Werkstatt kommen können, rufen Sie den Fahrdienst so schnell wie möglich an und sagen die Fahrt ab. Teilen Sie bitte auch rechtzeitig mit, ab wann wieder eine Abholung erfolgen soll.

Bitte teilen Sie dem Fahrdienst rechtzeitig mit, wenn Sie in den Urlaub fahren und wie lange dieser dauert. Teilen Sie dem Fahrdienst mit, wenn sich Ihre Abholadresse (z. B. bei Verhinderungspflege) ändert.

Falls Sie einen Umzug planen, teilen Sie den Termin bitte frühzeitig der Werkstatt mit neuer Anschrift und Telefonverbindung mit. Je früher desto besser! Dann können wir besser planen.

Wenn Sie den Fahrdienst verpassen, müssen Sie selbst dafür sorgen, dass Sie in die Werkstatt kommen. Ein zusätzliches Fahrzeug kann Sie nicht abholen. Informieren Sie die Werkstatt, falls Sie nicht in die Werkstatt kommen können.

Kommt Ihr Fahrdienst nach einer Wartezeit von 15 Minuten nicht, dann rufen Sie bitte den Fahrdienst oder den/die Fahrer /Fahrerin an. Ist kein Kontakt möglich, melden Sie sich bitte in der Werkstatt.

Essen und Trinken während der Fahrt ist nicht erlaubt.

Wer eine Arbeitszeitverkürzung hat, wird auch bei Festen/Veranstaltungen der Werkstatt, um diese Uhrzeit nach Hause gefahren.



## Für die Fahrdienstorganisation zuständig:

**Beatrix Büchner**

Büro im Erdgeschoss neben dem Begleitenden Dienst K

**Tel.: (0341) 26 77-026**

**Mail: [buechner.beatrix@dat-leipzig.de](mailto:buechner.beatrix@dat-leipzig.de)**



Werkstatttratt

## Werkstatttratt informiert

Die Sommerpause vom Werkstatttratt ist vom **5. Juni bis 7. August**.

Die Abstimmung der Speisesaalfarben ist fertig. Es sind Blau und Weiß.

Der Werkstatttratt hat am Gewaltschutzkurs der Fachstelle KogGE teilgenommen.

Weitere Informationen dazu werden folgen.

Jan Schlothauer

Papier/Druck/Verpackung

## Selbstbestimmt macht Mut

Bekannte MDR-Sendung im neuen Format in der ARD-Mediathek

Die Sendung „Selbstbestimmt“ des MDR gibt es seit mehr als 30 Jahren. Sie unterstützt Menschen mit Behinderung in ihrem Kampf um Respekt und Teilhabe in der Gesellschaft.

Schon 1991 ging „Selbstbestimmt“ im Deutschen Fernsehfunk (DFF) auf Sendung. Damals standen zum ersten Mal die Belange von Menschen mit Behinderungen im Mittelpunkt eines TV-Magazins.

Selbstbestimmt zeigt, wie eng die Lebenswelten von Menschen mit und ohne Behinderungen verbunden sind.

Die Sendung wurde viele Jahre von Martin Fromme moderiert. Er war auch für eine Sendung zu Gast in der DaT und interviewte Thonkunst.

In diesem Jahr startet „Selbstbestimmt“ mit einem neuen Format. Die neuen Moderator\*innen sind Tan Çaglar (Schauspieler), Gina Rühl (Influencerin, Vize Miss Germany) sowie Mathias Mester (Ex-Europa- und Weltmeister im Speerwurf). Sie treffen auf interessante Menschen mit und ohne Behinderung, die sich für Inklusion und Selbstbestimmung stark machen.

Die neuen Folgen von „Selbstbestimmt“ sollen Mut machen, überraschen und entwaffnend offen, selbstironisch und unterhaltsam werden. Die ersten Folgen sind bereits in der ARD-Mediathek abrufbar.

Zum Neustart der Sendung gab es eine Veranstaltung im Kupfersaal in Leipzig. Frau Wille, die Intendantin des MDR, sowie Frau Köpping (Sächsische Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt) hielten Reden, die Moderator\*innen wurden interviewt und Thonkunst durfte den Abend musikalisch unterstützen.

Beatrix Büchner





Rätsel + Spaß

# Berufe-Rätsel

Welche Berufe sind hier gesucht?

IKMNANAFRUDESTINU

MDETIGNEASLTERE

LCKAIRREE

IFMAOTREKNIR

RACTEHSWLNAT

---



---



---



---



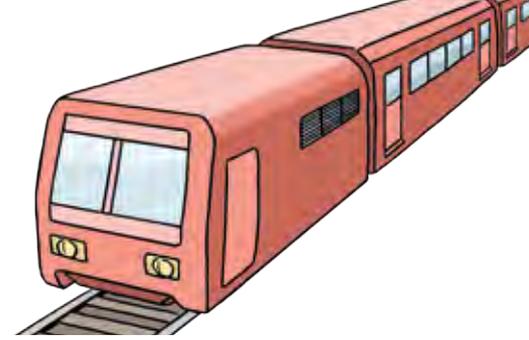
---

# Sudoku

		2		9	8	7		4
4		9	1	3	2			5
	3	8	7					
	5	4				1		
		7			5			
							6	8
	4						2	6
7								
8		1	2		6	4		

Die Lösungen findet  
ihr auf Seite 39.





# Das 49-Euro-Ticket

Seit Mai gilt das 49-Euro-Ticket. Damit kann man durch ganz Deutschland fahren.

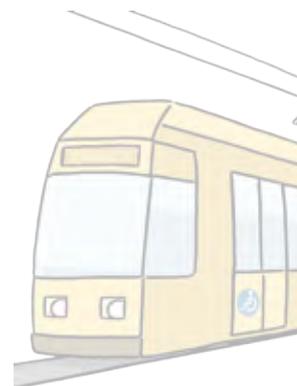
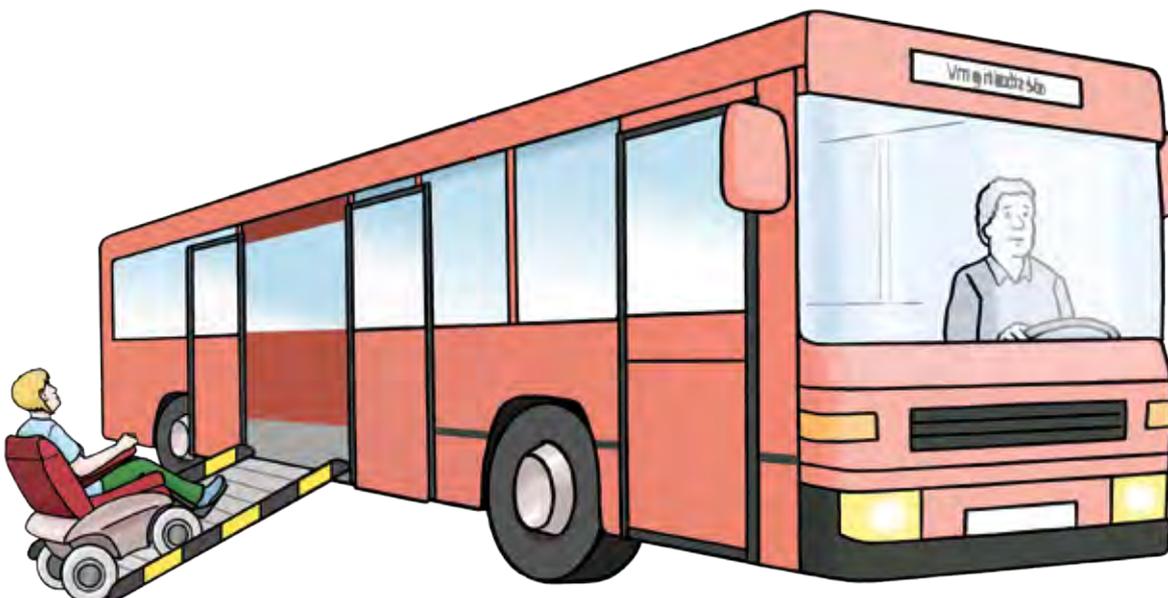
Der **Bundestag** und der **Bundesrat** haben beschlossen, das Ticket einzuführen. Das Ticket gilt in Bussen, Straßen-Bahnen und U-Bahnen. Man kann aber auch mit Regional-Zügen von Stadt zu Stadt reisen. Das Ticket lohnt sich für Pendler im Nah-Verkehr und für Menschen, die sehr oft mit Öffentlichen Verkehrsmitteln fahren.

Viele Menschen finden das Ticket gut.

Das Ticket kann im Internet oder am Schalter gekauft werden. Das Ticket ist als Abonnement (**Abo**) erhältlich. Man muss also einen Vertrag abschließen. Den Vertrag kann man jederzeit kündigen. Um das Ticket zu abonnieren, muss man ein Bankkonto und einen Ausweis haben. Das Ticket kann nur die Person benutzen, die es gekauft hat.

Für wohnungslose und obdachlose Menschen ist es schwierig, das Ticket zu bekommen. Sie haben selten ein Bankkonto oder einen Ausweis.

Sozialverbände fordern: Alle Menschen müssen die Möglichkeit haben, das Ticket zu kaufen. Sie sagen auch: Das Ticket ist zu teuer. Manche Menschen können es nicht bezahlen. Deshalb fordern Sozialverbände, dass das Ticket nur 29 EUR im Monat kosten soll.





## Kurz erklärt: Was ist ...

### ... ein Abo?

Abo heißt: Man bekommt etwas immer wieder.

#### Zum Beispiel:

Man braucht jeden Monat eine Monats-Karte.

Dann kann man ein Abo machen.

Und bekommt jeden Monat eine Monats-Karte.

Die Monats-Karte im Abo kostet **weniger** Geld.

Eine einzelne Monats-Karte kostet **mehr** Geld.

Für ein Abo muss man einen Vertrag machen.

Der heißt: Abo-Vertrag.

Im Abo-Vertrag gibt es bestimmte **Regeln**.



## Kurz erklärt: Was ist ...

### ... der Bundestag?

Im Bundestag arbeiten Abgeordnete. Es sind Frauen und Männer. Die meisten von ihnen sind in Parteien. Die Abgeordneten treffen für alle anderen Menschen in Deutschland Entscheidungen. Sie bestimmen die Gesetze in Deutschland. Alle 4 Jahre können die Bürger entscheiden, welche Abgeordneten in den Bundestag kommen. Das ist die Bundestags-Wahl.

### ... der Bundesrat?

Der Bundesrat ist der 2. Teil des deutschen Parlaments. Der 1. Teil ist der Bundestag. Im Bundesrat sitzen Politiker aus allen Bundes-Ländern. Der Bundesrat wird deshalb auch „Länder-Kammer“ genannt. Wenn der Bundestag ein Gesetz machen will, muss er oft auch den Bundesrat fragen.

### ... eine Partei?

Eine Partei ist eine Gruppe von Menschen, die eine ähnliche politische Meinung haben. Parteien nehmen an Wahlen teil, um Einfluss in der Politik zu haben. Dafür braucht eine Partei viele Stimmen von den Bürgern.



Leipzig aktuell

# Veranstaltungstipps für Leipzig 2023

## Juli

### 01.07. Bösdorfer Ring 13–16 Leipziger Rockfestival mit Guano Apes als Hauptgast

Im Vorprogramm stehen die Finalisten des „Sibylla Augusta Preises“, quasi die Rockstars von morgen, auf der Bühne: Deep in Moon, Kaizer, Julia Buch, L.e.a.n.d.e.r., Apollo Universe, Moonecho.

### 02.07. Haus Böttchergäßchen Unter Freiem Himmel: Ost- deutsche „Mensch ärgere Dich nicht“-Meisterschaft

### 02.07. Mitteldeutscher Rundfunk (MDR) SOMMER BEI UNS – Die MDR-Sommerparty live aus Leipzig

Das Gelände der Leipziger MDR-Sendezentrale verwandelt sich in Mitteldeutschlands angesagteste Partylocation und öffnet sich an diesem Tag für über 2.000 Fans. Mit mehreren Bühnen, einem OpenAir-Kochstudio und unterschiedlichen Aktionsflächen wird die Show zu einer der größten des MDR in diesem Sommer.

### 12.07. - 20.08. Galopprennbahn Scheibholz Filmnächte Leipzig

Vielfältige Filmauswahl: Blockbuster, Arthouse, Klassiker, ... Filmpremieren in Anwesenheit der Filmcrew, Sonderformate – z. B. Kurzfilmnacht, Kulturbühnen-Events, Kleinkunst, Konzerte.

### 22.07 / 13.08 / 23.09. im Palmengarten „Man verliebt hier eine gute Zeit“

Historischer Rundgang durch den Palmengarten. Treffpunkt: Gartenanlage Essbarer Palmengarten (über Jahnallee), Parkbänke (Kontakt: [info@entdeckt-in-leipzig.de](mailto:info@entdeckt-in-leipzig.de)).

### 22./23.07. und 12./13.08. Festplatz Cottaweg Antik- und Trödelmarkt

Trödelhändler aus verschiedenen Regionen bieten umfangreiche Sammlerstücke und Raritäten zum Kauf. Mit Antiquitäten, Möbeln, Schmuck, Geschirr, Silber und vielem mehr wird alles angeboten, was das Sammlerherz begehrt.

## August

### 12.07.–06.08. Zoo Leipzig Kabarett Nächte „Best of...ein Lacher kommt selten allein!“

Das Beste aus 15 Jahren Sommerkabarett – Lachen garantiert! Ein satirischer Streifzug durch den ganz normalen Wahnsinn, eine einmalige Symbiose von Natur und Unterhaltung.

### 05.–13.08. Nordanlage, Sportforum Leipzig Leipzig Open

Spitzentennis im Herzen von Leipzig: Seit 2014 ist es wieder Teil des ITF-Kalenders und das einzige internationale Tennisturnier in Ostdeutschland. Insgesamt treten 250 Spielerinnen und Spieler aus mehr als 20 Nationen an.

### 11.–13.08. verschiedene Orte Leipziger Wasserfest

Auf und an den Leipziger Gewässern zwischen Stadthafen und Lindenauer Hafen, Elsterflutbett und Karl-Heine-Kanal kann man sich auf zahlreiche Angebote und Konzerte freuen. Hauptankerplatz ist dabei wieder der Clara-Zetkin-Park rund um die Sachsenbrücke..



Leipzig aktuell



## September

### 13.08. Botanischer Garten Oberholz Musik und Kaffee

Kateryna Biesold präsentiert Lieder aus aller Welt.

### 27.08. Altes Kranwerk Naunhof Naunhofer Industriegeschichte hautnah erleben

Die Industriegeschichte Naunhofs des letzten Jahrhunderts ist vielfältig. Von den Wasserwerken mit Bestand historischer Gebäude über die Buntgarnwerke, Sachsenpelz, das Betonwerk (Grünstadt), die LEHEB und nicht zuletzt die Bahnstrecke Leipzig Borsdorf nach Grimma von 1866, welche den wirtschaftlichen Aufschwung für Naunhof bedeutete. Auch das Kapitel treuhändische Abwicklung, Rückenteignung, Rückbau und Zerschlagung kann im historischen Kontext beleuchtet werden.

### 28.08.–03.09. verschiedene Orte Industrie|Kultur|Festival #8

Erkunden Sie an sieben Tagen und neun Standorten die enge Verbindung von industriekulturellem Erbe, künstlerisch-kreativer Nutzung und zukunftsfähiger Industrie.

### 01.09. Parkbühne (Clara Zetkin Park) JAN JOSEF LIEFERS & RADIO DORIA

Die Band existiert inzwischen länger, als es die Beatles je miteinander ausgehalten haben. Den gemeinsamen Weg über zwanzig Jahre merkt man der Band in den Konzerten an: Da stehen 5 erstklassige Musiker auf der Bühne, die eng befreundet sind und sich blind verstehen.

### 01.–03.09. Marktplatz und Stadtgut Naunhof 800-jähriges Stadtjubiläum von Naunhof

Festwochenende mit historischem Festumzug.

### 09.09. Parkbühne (GeyserHaus) Woods Of Birnam – Dorian Tour

Die Band um Schauspieler und Sänger Christian Friedel präsentiert ihr sechstes Album.

### 10.09. Galopprennbahn Scheibholz Jubiläumsrenntag: 160 Jahre Galopprennsport in Leipzig

Der damalige Rennklub setzte in einem seiner ersten Beschlüsse im Jahre 1863 den Renntag am 13. September des gleichen Jahres als "Geburtsstunde" des Leipziger Galopprennsports fest. Das muss gefeiert werden!

### 16.09. Ostwache Leipzig e.V. Herbstfest

Auch dieses Jahr laden wir Euch zu unserem großen Herbstfest im Hof der OSTWACHE mit Musik, Flohmarkt, Ausstellungseröffnung, Hüpfburg und weiteren Programmpunkten ein.

### 28.09. Mückenschlösschen Manche mögen`s Sächsisch

Der große Dialektabend – wenn Sie Dialekte mögen, sind Sie bei uns genau richtig und wenn nicht, sollten Sie erst recht kommen. An diesem Abend spielen, dichten, singen und tanzen wir für Sie in vielen Dialekten, außer in hochdeutsch.



Kultur + Freizeit

# Freies Tanzen im Tanzlabor

Der Freie Tanz ist eine offene Probe für zeitgenössischen Tanz



Ich möchte in dieser Ausgabe für das Tanzlabor Werbung machen.

Der Freie Tanz ist eine offene Probe für zeitgenössischen Tanz. Teilnehmen können Menschen mit und ohne Vorkenntnisse im Zeitgenössischen Tanz. Besonderes Anliegen ist es, dass sich auch Menschen mit Behinderungserfahrungen und Interessierte im Zeitgenössischen Tanz erleben und begegnen können. Tänzer:innen und Tanzpädagog:innen der Freien Szene begleiten das Freie Tanzen und leiten es an. Mindestalter ist 16 Jahre.

Diese Veranstaltung wird kostenfrei angeboten. Fördermittelgeber sind die Landesdirektion Sachsen und das Kulturamt und das Sozialamt der Stadt Leipzig. "Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes." Spenden sind willkommen.

Das Freie Tanzen findet in der „Villa“ in der Lessingstraße statt. Schau einfach mal im Großen Saal vorbei, wenn du Interesse hast. Für mich ist Tanzen Freizeit und ich mache das sehr gern.

## TERMINE

**07.07.2023, 15.00 – 17.00 Uhr**

Freies Tanzen mit Anleiter:innen aus unserer Tanzanleiterausbildung

**15.07.2023, 10.00 – 12.00 Uhr**

Freies Tanzen mit Ali Schwartz

**12.08.2023, 10.00 – 12.00 Uhr**

Freies Tanzen

Anzusprechende Person ist **Marion Müller.**

Noch mehr Infos findet Ihr auf der Webseite.



Soziokulturelles Zentrum „Die VILLA“

Lessingstraße 7  
04109 Leipzig  
Tel.: (0341) 35 52 04-0  
hauszentrale@villa-leipzig.de

[www.villa-leipzig.de](http://www.villa-leipzig.de)

Jutta Tille

Förder- und Betreuungsbereich



# Der Große Gatsby

## von F. Scott Fitzgerald

Die tragische Geschichte jetzt in Einfacher Sprache

Als der junge Nick Carraway in den Wohnort der Neureichen nach Long Island zieht, lernt er schnell seinen Nachbarn, den rätselhaften und reichen Jay Gatsby, kennen. Gatsby feiert rauschende Partys, lebt dekadent und gleichzeitig völlig zurückgezogen in seinem riesigen Anwesen. Nick ist fasziniert von ihm, doch er merkt mit der Zeit wie einsam Gatsby in Wirklichkeit ist.

Bald wird klar, warum Gatsby die unfassbar großen Feste mit Live-Musik und großen Mengen Champagner veranstaltet – sein einziger Wunsch ist es, die Aufmerksamkeit seiner großen Liebe Daisy zurückzugewinnen. Daisy Buchanan ist die entfernte Cousine von Nick und heiratete während seines Militärdienstes einen anderen Mann, fühlt sich aber immer noch mit Gatsby verbunden und zu ihm hingezogen – es beginnt ein dramatischer Wettstreit um ihre Liebe. Eine Liebe, deren Zurückgewinnung sich schon bald als Illusion entpuppt. Daisy ist zwar fasziniert von dem ausschweifenden Leben und dem unfassbaren Reichtum Gatsbys, aber auch entsetzt von der großen Leere und Einsamkeit. Sie kann dem

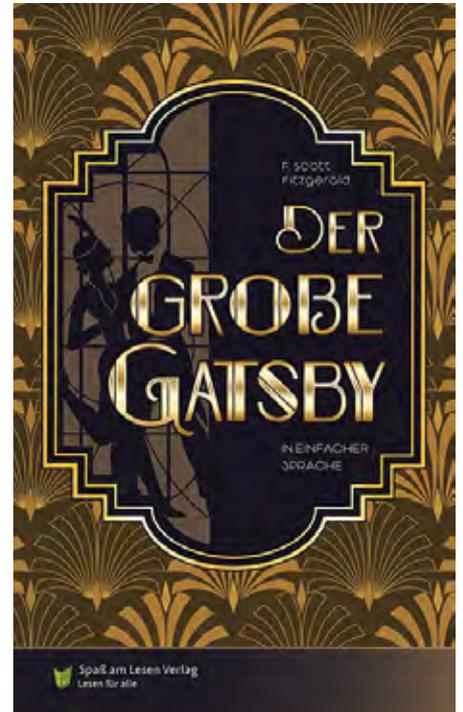
Wunsch Gatsbys, sich von ihrem Ehemann Tom zu trennen, nicht nachgeben.

Die Lage zwischen Daisy, Gatsby und ihrem Ehemann Tom spitzt sich zu, Affären und Geheimnisse werden aufgedeckt, Gerüchte und Missgunst machen sich breit und es kommt zu heftigen Auseinandersetzungen.

Als Gatsby eines Tages erschossen in seinem Pool aufgefunden wird, interessieren sich nur die Presse und Ämter für dessen Tod. Zu seiner Beerdigung kommen nur zwei Menschen. Daisy und ihr Ehemann Tom sind abgereist.

Zu Fitzgeralds Lebzeiten wurden nur wenige Exemplare des Romans verkauft und stießen auf ein verhaltenes Publikum. Doch in den 1940er Jahren wurde die Geschichte wiederentdeckt und zu einem der bedeutendsten Werke der amerikanischen Moderne. Am bekanntesten ist wohl die aktuellste Verfilmung mit Leonardo di Caprio.

Der Roman in Einfacher Sprache erzählt die desillusionierte Version des Amerikanischen Traums auf eine gleichzeitig unterhal-



### Titelinformationen

**Titel:** Der Große Gatsby

**Sprachlevel:** A2/B1

**Autor:** F. Scott Fitzgerald

**ISBN:** 978-3-910531-01-7

**Umfang:** 120 Seiten

**Preis:** 14,00 EUR

tende aber auch ernsthafte Art und Weise. In Der große Gatsby wird Gesellschaftskritik im Rahmen einer tragischen Liebesgeschichte verarbeitet. Die Spannung und Tragik des Romans gehen auch in der Übersetzung in Einfacher Sprache nicht verloren.



# Rezeptideen

## Scones

### Zutaten

- 250 g Mehl
- 1 EL Backpulver
- 1 EL Zucker
- ½ TL Salz
- 60 g kalte Butter
- 150 ml Vollmilch
- 1 Eigelb zum Bestreichen

### Zubereitung

Den Backofen auf 190 °C Ober-/Unterhitze vorheizen. Ein Backblech mit Backpapier auslegen.

1. Das Mehl mit Backpulver, Zucker und Salz in einer Schüssel mischen.
2. Die kalte Butter in kleine Stücke schneiden und mit den Fingern unter das Mehl kneten. Wenn man fertig ist, fühlt sich die Mischung an wie krümeliger Sand.
3. In die Mehlmasse eine Mulde drücken.
4. Milch in die Mulde gießen und mit einer Gabel das Mehl unterheben aber nicht kneten. So entsteht ein klebriger und lockerer Teig.
5. Die Arbeitsfläche leicht bemehlen. Den Teig darauf geben und ebenfalls mit Mehl bestäuben. So klebt beim Ausrollen nichts an.
6. Den Teig ca. 3 cm dick ausrollen oder einfach etwas gleichmäßig breitdrücken.
7. Mit einem Ausstecher (6 cm) oder einem Glas ungefähr 9 Scones aus dem Teig stechen.
8. Die Scones auf das Backblech setzen und mit Eigelb bestreichen.

Im vorgeheizten Backofen auf der mittleren Schiene für 15–20 Minuten backen. Die Scones schmecken am besten noch warm mit Butter und Marmelade.





Kultur + Freizeit

# Handball Roter Stern



Ich, David Wenzlau, stelle mein Hobby Handball vor. Seit 1. Januar 2018 bin ich beim Verein Roter Stern Leipzig aktiv. In meiner ersten Saison habe ich mich an den Ligabetrieb gewöhnen müssen. In meiner zweiten Saison habe ich mein erstes Tor gegen Glesien per Siebenmeter geworfen. Gegen Eilenburg in der zweiten Saison habe ich mein zweites Tor geworfen. In meiner dritten Saison habe ich bereits 3 Siebenmeter-Tore geschossen. Wir haben eine erste Männermannschaft und eine zweite Männermannschaft, in der ich spiele. Dann haben wir ein Frauenteam, das sich nicht so nennt sondern Flintateam.

Die Trainingszeiten sind alle 14 Tage im Wechsel mit dem Frauenteam. Also wenn die Männer dienstags und donnerstags trainieren, dann haben die Frauen mittwochs und freitags Training. Dienstag



und Mittwoch ist Training in der Willi-Bredel-Straße, donnerstags wäre Training in der Kohlgartenstraße und freitags in Gohlis.

Fragen gern an mich oder an die Emailadresse des Vereins [handballsektion@rotersternleipzig.de](mailto:handballsektion@rotersternleipzig.de)

David Wenzlau  
Baudienstleistungen

## Was ist Intervallfasten?

Mit Intervallfasten kann man gesund abnehmen und den Körper entgiften. Man darf 8 Stunden was essen, danach isst man 16 Stunden nichts. Der Körper wird entgiftet und bildet seine Zellen neu.

### Was passiert in der Zeit ohne Essen?

Nach 13 Stunden geht der Körper an seine Fettreserven. Der Mensch wird schlanker.

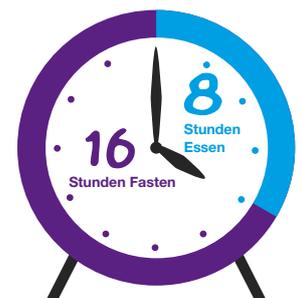
### Was passiert in den ersten 7 Tagen?

In den ersten 7 Tagen können Müdigkeit, Schläppigkeit, Heißhunger und Kopfschmerzen auftreten.

### Fettverbrennung?

Am besten ist es, wenn man Frühstück und Mittag isst. Abends ist unsere Fettverbrennung am geringsten. In den 8 Stunden, in denen man essen darf,

soll man so wenig Zucker wie möglich zu sich nehmen, da unsere Fettverbrennung stoppt.



### Positive Eigenschaften?

Menschen, die nur zweimal täglich essen, fühlen sich fitter als Menschen, die dreimal am Tag essen. Man hat auch weniger Hunger auf Zucker und keinen Heißhunger mehr. Die Gesundheitswerte des Körpers verbessern sich. Wer sich unsicher ist, kann sich beim Arzt beraten lassen.

### 0 Kalorien

In den 16 Stunden ohne Essen sollte man nur Wasser, Kräutertee oder Kaffee ohne Milch trinken, da diese Getränke keine Kalorien enthalten.

Jan Schlothauer, Papier/Druck/Verpackung



## Gottes Wort

# Mariä Himmelfahrt

Ich werde euch in dieser Ausgabe etwas über Mariä Himmelfahrt erzählen. Es wird jedes Jahr am 15. August gefeiert. Es ist nur in Bayern und im Saarland ein gesetzlicher Feiertag. Es ist ein katholischer Feiertag.

Maria war die Mutter von Jesus. Sie war eine ganz besondere Frau. Maria hatte immer großes Vertrauen in Gott. Sie hat viele schöne Dinge in ihrem Leben erlebt aber auch viel trauriges. Als sie ca. 15 Jahre alt war und mit Josef verlobt war, kam ein Engel zu ihr. Er hat ihr erzählt, dass sie Gottes Sohn zur Welt bringen wird. Er sollte der große Retter werden.

Maria wusste, dass Jesus etwas Besonderes war. Sie hat ihm zum Beispiel gesagt, dass er Wasser in Wein verwandeln soll. Maria hat Josef bis zu seinem Tod begleitet. Sie war eine wichtige Frau für Gott.

Als sie starb, wurde sie mit Körper und Seele in den Himmel aufgenommen. Deshalb heißt dieser Feiertag Maria Himmelfahrt. Manchmal wird es auch „Mariä Himmelfahrt“ geschrieben. An Maria Him-

melfahrt tragen die Menschen traditionell Kräuter und Blumen in die Kirche und lassen sie segnen. Mit Maria vertrauen wir darauf, dass wir bei Gott mit Körper und Seele gut aufgehoben sind und dass Gott uns segnet.

Jutta Tille, Förder- und Betreuungsbereich



## Bibelkreis

## Treff der guten Nachricht

Ich möchte euch sehr gerne zum Treff der guten Nachricht einladen. Wir singen, beten, lesen in der Bibel, reden über Gott und haben Freude. Für mich persönlich ist das eine wichtige Stunde in der Werkstatt. Wenn es auch etwas für dich ist, dann schau einfach vorbei. Jeden Dienstag 13.30–14.30 Uhr in der Eichlerstraße 2, 2. OG, Kursraum (Raum 01.01.2.15).

Jutta Tille, Förder- und Betreuungsbereich



## Lösung Sudoku auf Seite 29:

1	6	2	5	9	8	7	1	4
4	7	9	1	3	2	6	8	5
5	3	8	7	6	4	2	1	9
2	5	4	8	8	1	1	9	7
6	8	7	9	1	5	3	4	2
9	1	3	4	2	7	5	6	8
3	4	5	8	7	1	9	2	6
7	2	6	3	4	9	8	5	1
8	9	1	2	5	6	4	7	1



## Sie möchten mit einer Image- oder Produktanzeige in der Schneckenpost erscheinen?

Gern beraten wir Sie bei allen Fragen rund um Layout und Kosten.

### Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Büchner

Tel.: (0341) 26 77-026

E-Mail: [buechner.beatrix@dat-leipzig.de](mailto:buechner.beatrix@dat-leipzig.de)



## Post an uns können Sie in den Briefkasten werfen, an der Rezeption abgeben, per E-Mail schicken oder den Redakteur\*innen geben.

Wir freuen uns über Ihre und Eure Post!



## Die Schneckenpost können Sie auch im Internet lesen. Den Link zur Online-Version finden Sie hier:



## Lösung Beruferaten auf Seite 29:

INDUSTRIEKAUFMANN  
MEDIENGESTALTER  
LACKIERER  
INFORMATIKER  
RECHTSANWALT

## Impressum

### Schneckenpost

### Werkstattzeitung der Diakonie am Thonberg

#### Redaktionsschluss:

04.08.2023 (nächste Ausgabe)

#### Herausgeber:

Diakonie am Thonberg,

Eichlerstraße 2, 04317 Leipzig,

Tel.: (0341) 26 77-026, [www.dat-leipzig.de](http://www.dat-leipzig.de)

#### Redaktion:

André Busse, Außenarbeit Altenpflegeheim Emmaus;

Robert Fehrmann, Mediengestaltung;

Sebastian Fischer, Bürodienstleistungen;

Steffen Hegenbarth, Bürodienstleistungen;

Jan Schlothauer, Papier/Druck/Verpackung;

Caroline Semmler, Förder- und Betreuungsbereich;

Thomas Simoneit, Papier/Druck/Verpackung;

Jutta Tille, Förder- und Betreuungsbereich;

Christian Wetendorf, Mediengestaltung;

Tilman Zschirpe, Bürodienstleistungen

#### Redaktionsleitung:

Beatrix Büchner,

E-Mail: [buechner.beatrix@dat-leipzig.de](mailto:buechner.beatrix@dat-leipzig.de)

#### Redaktionsassistentz:

Stefanie Brückmann,

E-Mail: [brueckmann.stefanie@dat-leipzig.de](mailto:brueckmann.stefanie@dat-leipzig.de)

#### Layout und Satz:

Mediengestaltung der Diakonie am Thonberg

#### Druck:

BBW Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte

#### Auflage:

300

#### Bildnachweis:

DaT-Bildarchiv; © Claudia Masur; © flickr.com/photos/jeffm2015, /TMHeyden, /Katie Haugland Bowen, /KLB2305, /Vernon Brad Bell; privat; Roter Stern Leipzig 1999 e.V.; Harald Kirschner; ©SGM/Z0045576; ©SGM/Viola Boden/Z0120537; ©SGM/Claudia Heinrich/Z0045789; ©zatlatic/Adobe Stock; ©Spaß am Lesen Verlag; ©Tom Dachs; ©MDR

## Hobby-Journalist\*in?

Für unser Redaktionsteam suchen wir dringend Verstärkung! Wer also gern den Dingen auf den Grund geht, Spaß am Schreiben hat und unsere DaT-Themen unterhaltsam in Worte fassen möchte, ist herzlich willkommen!

### Ansprechpartnerin:

Beatrix Büchner, (0341) 26 77-026

[buechner.beatrix@dat-leipzig.de](mailto:buechner.beatrix@dat-leipzig.de)



Diakonie am  
Thonberg



# FAHRZEUG- PFLEGE



**Standort**  
Saalfelder Straße 3 | 04179 Leipzig

**Kontakt**  
Tel.: (0341) 26 77-027  
E-Mail: [fahrzeugpflege@dat-leipzig.de](mailto:fahrzeugpflege@dat-leipzig.de)



Preise, Kontakt  
und Öffnungszeiten

